SCHÜTZENGESELLSCHAFT ZOFINGEN

Protokoll zur Generalversammlung vom 07.03.2014

Datum / Zeit:		Beginn 20.10	Ende ca 22.05 Uhr
Ort:	Schützenstube Zofingen		
Vorsitz:	Holenstein Hans	Präsident	
Teilnehmer Vorstand:	Holenstein Hans Husner Max Rüegger Sonja Rüegger Wilfried Hanselmann Edi Schenk Armin Bütikofer Daniel Michael Hähni Eva Marti, Patrik Jordi, Bruno Siegrist, Walter Stauber	Präsident Vizepräsident Aktuarin Kassier ad interim Stubenmeister Standschützenmeister I 300m Standschützenmeister III 30 Standschützenmeister III 50m	✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ Entschuldigt
Anwesende	Gesellschafter/innen	Total 65 darunter 17 Ehrenmitglieder	Absolutes Mehr 33
	Entschuldigte	22	
Vertreter der politischen Behörden:	Grossra;t Herbert Scholl Stadtrat; Andreas Rüegger (noch nicht Mitglied der SG Zofingen) Präsident des Bezirks-Schützenverband Zofingen; Hansruedi Suter Matchchef und Vorstand im Bezirks-Schützenverband Zofingen; Hansruedi Marti Präsident der Habsburgkommission; Mark Burger		
Protokoll / Presse	Rüegger Sonja	Aktuar	

Vorbemerkung Sonja

Wer den Saal betritt schüttelt Hände und freut sich nach der Winterpause wieder die „alten“ Kameraden anzutreffen. „Neue“ betreten, teils zögerlich, den Saal und stellen sich während dem Händeschütteln vor und suchen sich anschliessend wie alle Anderen einen Sitzplatz in den sich schnell füllenden Tischreihen. Wer sich seinen Platz gesichert hat, schaut gespannt zur Tür wer wohl noch alles kommen mag und probiert nebenbei die aufgelegten, neuen Kugelschreiber aus. Zwischenzeitlich positioniert unser Präsident Hans Holenstein die Glocke vor seinem Rednerpult. Die letzten eintreffenden Gäste geben Ihre Getränkebestellungen zusammen mit den ersten Gästen des Abends, die Ihre Gläser bereits in der trockenen Sääli-Luft geleert haben, auf. Um 20.10 Uhr stehen vor allen Gesellschaftern gefüllte Gläser und Hans kann die Glocke läuten um die Generalversammlung 2014 zu eröffnen.

1) Begrüssung / 2) Wahl Stimmenzähler / 3) Protokoll / 4) Jahresbericht des Präsidenten

Begrüssung Hans:
Verehrte Ehrenmitglieder, liebe Schützinnen und Schützen
Ich begrüsse sie im Namen des Vorstandes herzlich zur heutigen Generalversammlung.
Es freut mich euch alle hier im Saal unserer Schützenstube zu sehen. Es freut mich, dass so viele Interesse an unserer Gesellschaft und dem Schiesssport zeigen. Obwohl unsere Hauptaufgabe die Förderung des Schiessens ist, steht die Kameradschaft und die Erhaltung traditioneller und gesellschaftlicher Werte auf derselben Stufe. Am Seniorenstamm, jeweils am Mittwochvormittag hier im Hause, hörte ich von einem verdienten Mitglied „die Kameradschaft in der Schützengesellschaft Zofingen übertrifft alles was ich kenne und ich gehöre doch einigen Vereinen an“ Das sind Aussagen von unseren „Alten“ zu denen ich auch gehöre! Aber wie steht es bei unseren mittelalterlichen und Jungen?
Beim Mitmachen lernt man unsere Mitglieder kennen. Mitmachen zum Beispiel an den Trainingsabenden, die Pistoliers am Dienstag und die Gewehrschützen am Donnerstag. An einigen Donnerstagtrainings ist das Restaurant mit Küche im Schiessstand offen, das heisst Stammbetrieb. Natürlich sehen wir euch auch gerne beim Mitmachen als Schütze und/oder als Helfer an unserem Stadtschiessen oder am Habsburgschiessen. Wir sind dieses Jahr verantwortliche bzw. durchführende Sektion. So wachsen Verbindungen und so gedeiht Kameradschaft. Wir schaffen es immer wieder genügend Hilfe zu finden. Trotzdem habe ich so meine Sorgen. Der Vorstand braucht neue und auch junge Leute. Es wird immer schwieriger junge Menschen zu finden, die gewillt sind Verantwortung zu übernehmen. Die Schweiz ist heute noch in vielen Belagen eine Milizgesellschaft. Ein beachtlicher Teil unserer Wohlfahrt hängt vom Bürgersinn und vom freiwilligen Engagement der Bevölkerung ab. So auch unsere Gesellschaft. Der Wandel, ausgelöst durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Veränderungen ist auch bei uns erkennbar. Vielen Vereinen gelingt es kaum mehr, jüngere Menschen für ehrenamtliche- oder Vorstandsaufgaben zu gewinnen. Längerfristige Bindungen und Verpflichtungen entsprechen nicht mehr dem Zeitgeist. Fernsehen, elektronische Spiele und zu viel Verschiedenes treiben die jungen Leute in die Anonymität. Die Gefahr, dass auch wir in ernste Schwierigkeiten geraten ist nicht abwegig.
Der Trumpf, dass wir eine prestigeträchtige Gesellschaft mit Beziehungen zu den meisten grossen und traditionellen Schützengesellschaften der Schweiz unterhalten, ist attraktiv. Wir müssen aber trotzdem intensiv kommunizieren. Die Motivation für Freiwilligenarbeit ist vielschichtig. So kann es die Kameradschaft sein, die Herausforderung Neues zu lernen, das gute Gefühl geholfen zu haben oder das eigene Beziehungsnetz zu erweitern.
Also liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, Mitmachen ist das Schlüsselwort. Wir zählen auf Euch! Damit eröffne ich unsere Generalversammlung 2014

Hans schlägt als Stimmenzähler Marcel Lerch und Graf Thomas vor. Bevor es sich die beiden anders überlegen können sind wir bereits bei Traktandum „3“ und „4“ Protokoll und Jahresbericht des Präsidenten.
Auf den Einladungen zur Generalversammlung wurde auf das Protokoll auf der Homepage sowie auf den Jahresbericht vom Präsidenten im „Volltreffer“ vom Dezember 2013 hingewiesen. Für beide Traktanden werden keine Einwendungen gemacht und beides wird mit Applaus bestätigt.

5) Mutationen

<u>Todesfälle:</u>
Leider verloren wir im vergangenen Jahr Gesellschafter die über viele Jahre aktive waren und die wir sehr schätzten.

- Am 9. März verstarb Dr. Franco Lasagni im Alter von 83 Jahren (1930). Er gehörte unserer Gesellschaft seit 1965 an.
- Am 13. März verstarb Dr. Rudolf Lutz im Alter von 92 Jahren (1921). Er gehörte unserer Gesellschaft seit 1952 an.
- Am 19.Oktober verstarb Marc Landolt, im Alter von 83 Jahren (1930). Er gehörte unserer Gesellschaft seit 1959 an.
- Am 11. Dezember verloren wir Ehrenmitglied Edi Straub. Edi war bis zu seinem Tod ein aktiver Gesellschafter und hervorragender Schütz mit Gewehr und Pistole. Er war 42 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft und verstarb im 82. Altersjahr (1932).

Wir erheben uns zum Gedenken an die verstorbenen Gesellschafter, Kameraden und Freunde.

Austritte:
Von der letzten GV bis zur heutigen mussten wir 9 Austritte zur Kenntnis nehmen.
Andreas Hofer, Urs Pabst, Walter Wülser, Remo Maurer, Katja Minder, Marc Lüthi, Martin Schneeberger, Rahel Schneeberger, Jürg Häusler.

Neubewerber:
Es freut mich ausserordentlich, dass wir heute Abend 12 neue Bewerber zur Aufnahme in unsere Gesellschaft vorstellen dürfen. Der Vorstand hat die Bewerbungen geprüft und empfiehlt der Generalversammlung der Aufnahme zuzustimmen.

Es sind dies:

Michael Baumann	1980	Olten	Bademeister	50/25 m
Roger Grimm	1972	Oftringen	Kundenberater	50/25 m
Andreas Rüegger	1969	Zofingen	Fürsprech	300 m
Andrea Fritschi	1977	Baden		300 m
Jonathan Graber	1994	Aarburg	Student	300 m
Adrian Borer	1986	Mühlethal	Dr. Chem.	50/25 m
Jean-Francois Tanner	1945	Zofingen		50/25 m
Markus Zaugg	1967	Zofingen	Maler	50/25 m
Gian-Reto von Mühlenen	1998	Vordemwald	Lehrling Konstr.	300 m
René Meuter	1944	Brittnau	Skipper	50/25 m
Christelle Tchuissé	1997	Strengelbach	Lehrling Kauffrau	50/25 m
Kurt Kreienbühl	1941	Rothrist	Pensionär	300m

Die Wahlzettel sind verteilt. Ich bitte unser Wahlmannschaft des Amtes zu walten.
In der Zwischenzeit widmet sich die Versammlung den nächsten Traktanden. Am Schluss von Traktandum 10 „Jahresprogramm 2014“ kann der Präsident verkünden: Alle zwölf vorgeschlagenen Neubewerber wurden gewählt und sind in die Gesellschaft aufgenommen. Sie erhalten von Max Husner die Statuten und sind ab diesem Zeitpunkt unsere „jüngsten“ Gesellschafter und sofort stimmberechtigt.
Unser Mitgliederbestand ist somit 198 Gesellschafter/innen.

6) Abnahme der Jahresrechnung 2013

An der letztjährigen GV konnte Wilfried Rüegger sein Amt an seine Nachfolgerin Eva Marti weitergeben. Nach dem Stadtschiessen im Mai übergab Wilfried die Kasse an Eva. Leider machten sich ab Herbst bei Eva gesundheitliche Probleme bemerkbar, sodass sie auf ende Jahr mit der Bitte an Wilfried gelangte, dass er die Kasse, bis sie wieder fit ist, übernehme.
Wilfried präsentiert die Jahresrechnung 2013 und geht auf einzelne Posten ausführlicher ein.

Auffallend sind die hohen Verwaltungskosten darin enthalten sind Portkosten für diverse Versande, Beiträge an Verbände, Todesfallkosten und vieles mehr.
Für die Liegenschaftsverwaltung und –Betreuung wurden anstelle von Fr. 1‘800.— (Vorjahre) Fr. 2‘500.00 an die Gesellschaft überwiesen. Der Aufwand im Zusammenhang mit der Liegenschaft ist beträchtlich.

Wilfried bittet den Vorstand, dass über das Legat von Fr. 10‘000.00 von Hans Müller diskutiert werden soll. Wilfried erklärt unsere Finanzen so detailliert, dass nach seinen Erläuterungen keine Fragen offen bleiben.

Unsere Buchhaltung wird nicht nur durch die Revisoren geprüft, sondern auch durch Frau Britschgi Ruth, Treuhand und Consulting, in Riken bei Murgenthal. Wer ihren Bericht zur Buchführung einsehen will kann sich am Schluss der Versammlung an Wilfried wenden. Die Jahresrechnung wurde und wird auch in Zukunft durch 2 Gremien geprüft.

Nach dem letztjährigen Verlust im Schiessbetrieb von Fr. 4‘542.47 freuen wir uns über den Gewinn 2013 von Fr. 3‘467.14. Bei der Liegenschaft fiel der Gewinn um Fr. 1‘808.40 höher aus als im Vorjahr.

Auf der Liegenschaftsrechnung sticht ein interessanter „Posten“ ins Auge. Von der Brauerei Feldschlösschen erhielten wir, vom Bierumsatz in der Schützenstube, eine Gutschrift für das Jahr 2013. Diese Abgeltung steht im Zusammenhang mit dem Buffet, dass die SG finanziert hat. Früher war es „usus“, dass die Brauerei die Buffets bezahlte.

7) Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes

Unsere Revisoren Thomas Bachmann und Krishan Sahdeva haben die Rechnung 01.01.-31.12.13 geprüft. Sie haben die Originalbelege und deren Verbuchungen miteinander verglichen. Krishan Sahdeva verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung Annahme der Rechnung und dem Kassier sowie dem Vorstand Décharge für das vergangene Geschäftsjahr zu erteilen.
Einstimmig entlasteten die Gesellschafter den Kassier und den Vorstand.

8) Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Wir hatten die Jahresbeiträge letztes Mal im Frühjahr 2007 angepasst und möchten diese so beibehalten:

- Jahrgänge 1947 – 1987	CHF 100.-
- Jahrgänge 1946 und älter	CHF 50.-
- Jahrgänge 1988 – 1995	CHF 50.-
- Jahrgänge 1996 und jünger	Frei
- Ehrenmitglieder	Frei

Die Beiträge werden diskussionslos einstimmig gutgeheissen.

9) Genehmigung des Budgets 2014

Das Budget ist in der aufgelegten Dokumentation ersichtlich. Wilfried weist auf einzelne Posten hin.

Bei der Liegenschaftsrechnung wurden für die grosse Renovation der Küche Rücklagen gebildet.

Das Buget „Schiessbetrieb“ rechnet mit einem Gewinn von Fr. 1‘600.00
Applaudierend stimmen die Gesellschafter dem Budget 2014 zu.

10) Jahresprogramm 2014

Jahresprogramm 300 Meter

Da sich Patrik Jordi infolge Vaterschaftsurlaub entschuldigen liess (wir gratulieren zur Tochter Alexa Hanna) erklärt Linder Heinz den Anwesenden das Jahresprogramm 2014 und ruft zum Mitmachen auf.

19. Stadtschiessen: gehört zu unserem Jahresablauf und ist ein fester Budgetposten. Mit dem Geld fördern wir die Jungen, die Schiessschule, die Gegenbesuchsschiessen und vieles mehr.
Sonja hat ca 110-120 „Aufgebote“ verschickt. Bitte leistet Euren Einsatz zum Wohle der Gesellschaft. Bestätigt Eure Einteilungen per Mail und erscheint am Einsatztag pünktlich und vollzählig.

300m Gegenbesuchsschiessen

Hansruedi Marti ruft auf, sich für die Gegenbesuchsschiessen einzutragen. In der vergangenen Saison kam es vor, dass bei den Gruppenschiessen nur 4 anstelle von 5 Teilnehmern sich auf dem Schiessplatz einfanden. Das macht eine schlechte „Falle“. Wir freuen uns, wenn wir unsere „Reserve“ etwas auffüllen können. Bitte denkt daran, dass Gegenbesuchsschiessen auch für die Jahresmeisterschaft zählen. Zudem gibt Hansruedi zu denken, dass, vor allem im Herbst, an den Trainingsabenden am Donnerstag nur sehr wenige Schützen sich zum Training einfanden. Es tränten ihm fast die Augen als er sich den leeren Stand ansehen musste.

Schiessschule die Teilnehmerzahl in der Schiessschule dürfte noch etwas ansteigen, es sind noch Plätze frei. Schützen meldet Euch, holt Eure Gewehre aus dem Schrank und besucht den Kurs, es wird sich lohnen, die Schiessresultate werden sich merklich verbessern.

Pistole 25/50m	Hähni Michael übernimmt das Wort. Gleich wie vorher Linder Heinz und Marti Hansruedi ruft er die anwesenden Pistolenschützen zur Teilnahme an der Jahresmeisterschaft auf. Zudem weist er darauf hin, dass auf dem verteilten Flyer ein falsches Datum vom Rütlischiessen angegeben ist. Bitte korrigiert den 29. Oktober auf **neu den Sonntag 19. Oktober 2014**
Für alle Distanzen	lohnt sich das Mitmachen an der Jahresmeisterschaft. Wer zehn Schiessen, die zum Jahresprogramm gehören absolviert, erhält am Schluss der Saison eine Fleissprämienkarte, die er gegen diverse Gaben wie Gläser, Besteck Wein usw. eintauschen kann. Zudem lohnt sich das Fertigschiessen doppelt, erhält doch jeder Schütze, egal auf welchem Rang er sich klassiert, ein Fr. 50.— Gutschein vom Restaurant Schützenstube.

Hans stellt fest, dass der Pistolenbereich auf dem Vormarsch ist. Nebst dem erfreulichen „Andrang“ bei den Schulsport-Schützen sind auch bei den neuen Mitgliedern mehr Pistolenschützen als Gewehrschützen. Das Pistolenschiessen scheint trendig zu sein. Wir begrüssen alle Sportschützen.

Jungschützenkurs und Jugendförderung 300 m

Nach dem unrühmlichen Abgang des Jungschützenleiters, der auch fast alle Jungschützen an seinen neuen Wirkungsort mitnahm, musste sich der Vorstand Gedanken machen wie es mit unserer Jugendförderung weitergehen soll. Lange sah es schwierig aus und es wollte sich keine Lösung abzeichnen. Hans wandte sich in einem Sorgentelefon an unser jüngstes Ehrenmitglied Kohler Max, der sich nach einer schwierigen Zeit mit gesundheitlichen Einschränkungen wieder zurück in den Schiessstand „sehnte“.

Ehrenmitglied Max, lizenzierter Jungschützenleiter, stellt sich zur Verfügung den Jungschützenkurs 2014 an die Hand zu nehmen. Er wird den administrativen Teil des Kurses übernehmen. Als Ausbilder wird sein Geschäftspartner Michael Schaffner, der im Februar den 3-tägigen Jungschützenleiter Kurs in Aarau besuchte, walten. Unterstützung werden die beiden durch Fabienne Rüegger erhalten, die infolge der Zwischenprüfungen den Jungschützenleiterkurs erst im Frühjahr 2015 besuchen wird. Max und Michael haben auch angeboten jugendliche auszubilden. Wir haben jetzt also eine sehr komfortable, ja sogar bessere Situation als in den Vorjahren. Wir können neu nebst den Jungschützen auch die Jugendlichen aufnehmen was bereits seit Jahren ein Wunsch des Vorstandes war. Mit Werbebriefen an alle 17-20 jährigen Schweizer auf dem Gemeindegebiet von Zofingen, Flyern in der Berufsschule Zofingen und in der Stadt und einem Zeitungsartikel machten wir Werbung und suchten Kursteilnehmer. Heutiger Stand; wir haben momentan 11 Jugendliche (fast genauso viele wie in den vergangenen Jahren) obwohl wir ganz von vorne starten müssen.
Wir sind überzeugt dass die jungen Damen und Herren gut im Verein aufgenommen werden und sich innert Kürze integrieren. Hans wünscht Michael und Max und ihrem Team viel Glück.

Kadettenschiessen	Mark Burger orientiert, dass wir das Kadettenwettschiessen seit 20 Jahren immer ca Mitte Juni an Schüler zwischen 12-15 Jahren anbieten. Es ist ein wichtiger Anlass im Bezug zur Nachwuchsförderung, viele spätere Jungschützen hatten ihren ersten Kontakt mit dem Schiesssport an diesem Anlass. Mark sucht noch Helfer, die gut Kinder betreuen bzw. im Schiessen unterstützen können. Eine Liste wo sich allfällige Helfer eintragen können, zirkuliert im Saal. Selbstverständlich wird den Schülern nach dem Krampf beim Schiessen Wurst und Brot offeriert.

11) Ersatzwahlen

Armin Schenk. Schützenmeister 1-300m, kann aus zeitlichen Gründen diese Arbeit nicht mehr ausüben. Er wird aber für die gewählte Amtsperiode im Vorstand verbleiben und die Gesellschaft als IT-Verantwortlicher beim Stadtschiessen und am Endefeuer unterstützen.
Als Nachfolger im Schützenmeisteramt schlagen wir vor Kurt Fritschi, der letztes Jahr den Schützenmeisterkurs erfolgreich absolvierte, neu in den Vorstand zu wählen. Er wird dort die Aufgaben des Schützenmeisters 1-300m übernehmen. Bevor Hans den Satz beendet hat beginnt der Applaus und Kurt Fritschi ist neues Vorstandsmitglied der SG Zofingen.

12) Bekanntgabe der Delegierten

Diverse Delegiertenversammlungen fanden bereits statt oder stehen kurz vor deren Durchführung.
Wir haben zu folgenden Anlässen delegierte im Namen der SG Zofingen „abkommandiert“:
Amtsverband Willisau, Reiden / AGSV, Berikon / Habsburgkommission / BSV Zofingen, Murgenthal, / Pistolenrütli, Engelberg / Erinnerungsverband Burgdorf in Sumiswald / Rapport Schiesskom., Mosersagi / Standkommission, Wikon / Bastiansfeier, Olten / VASV, Ehrendingen / L’Arquebuse, Genf

13) Fleissprämien

Max Husner macht die Anwesenden wieder einmal darauf aufmerksam was man mit den erarbeiteten bzw. erzielten „Fleissprämienkarten“ alles beziehen kann. Gläser, Besteck, Wein usw.

Peter Bertschi hat durch seine Verdienste seine Schränke gefüllt. Jetzt fehlt ihm nur noch der Inhalt zu den Weingläsern. Für 2 eingereichte Prämienkarten erhält Peter 4 Flaschen SGZ Wein.

14) Ehrungen

Auszeichnungen

An der Bezirks DV vom letzten Freitag wurden unser Ehrenmitglied
Heinz Linder mit der **2.Aargauer-Feldmeisterschafts-Medaille 300 m** ausgezeichnet.

Silvia Plaz	2. Feldmeisterschafts- Medaille
Franz Josef Plaz	3. Feldmeisterschafts- Medaille

An der gleichen Veranstaltung stieg eine ganze Reihe von Schützinnen und Schützen aus unserer Gesellschaft auf die Bühne:

Auf Eidgenössischer Ebene

Christelle Tchuissé,	**Twin-Award** für 177 P. 25m Feldschiessen
Samuel Wüest,	**Twin-Award** für 177 P. 25m Feldschiessen

Auf Kantonaler Ebene

Christian Klauenbösch, Standard,	**Aargauermeister**
Christian Klauenbösch, C-Match,	**2. Rang**
Walter Stauber, Pistole Standard,	**2. Rang**
Sebastian Fernandez, C-Match,	**3. Rang**

Auf Bezirksebene

Hansruedi Marti	**Bezirksmeister Feld A**
Eva Marti	**1. Rang Wiggertaler Becherschiessen, 97 P.**
Franz Josef Plaz,	**Bezirksmeisterschaft, 3. Rang Ordonn.**
Thomas Sommerhalder,	**3. Rang Wiggertaler-Meistersch.**

Weiter kann Heinz Linder auf eine ausserordentliche Mannschaftsleistung hinweisen. In der Gruppenmeisterschaft erreichte die SG Zofingen die Goldmedaille im kantonalen Finale mit 688 Punkten. Bei der eidgenössischen Ausmarchung machten sich dann „die Nerven“ bemerkbar. In der 3. Hauptrunde war für die SG Zofingen Schluss. Vom SSV erhielten die Teilnehmer für die guten Resultate ein Kranzabzeichen.

Ein weiteres Highlight, wenn man es so nennen darf spielte sich letzten Samstag ab. Nachdem Kevin Plaz am Erinnerungsschiessen in Burgdorf bereits zweimal in der Kategorie Junioren den Stich gewann, haben die Burgdorfer das Reglement insofern geändert, dass der Preis nur noch einmal gewonnen werden kann.

Diesmal reiste Jonathan Graber mit nach Burgdorf und erzielte sich das UBS-Bankbüchlein mit den Fr. 200.00 und somit ging der Preis wieder nach Zofingen.

Herzliche Gratulation für Eure ausserordentlichen Leistungen und danke schön, dass ihr unserer Gesellschaft Ehre brachten.

Ehrungen
Ganz besonders möchten wir **unseren langjährigen Mitgliedern** für ihre Treue und Mithilfe danken:

60 jährige Mitgliedschaft
- Marc Basler 3 Flaschen Wein, entschuldigt
- Casimir Kopp 3 Flaschen Wein, entschuldigt
- Kurt Stammbach 3 Flaschen Wein

55 jährige Mitgliedschaft
- Hansjörg Lüthi 3 Flaschen Wein

50 jährige Mitgliedschaft
- Rudolf Kyburz 3 Flaschen Wein
- Roland Schmid 3 Flaschen Wein

45 jährige Mitgliedschaft
- Rudolf Aeschlimann 3 Flaschen Wein, entschuldigt
- Hans-Ulrich Lüscher 3 Flaschen Wein, weite Anreise
- Otto Müller 3 Flaschen Wein

40 jährige Mitgliedschaft
- Thomas Derrer 3 Flaschen Wein, entschuldigt
- Urs Kaufmann 3 Flaschen Wein
- René Rahm 3 Flaschen Wein, abwesend
- Herbert Scholl 3 Flaschen Wein
- Heinz Straub 3 Flaschen Wein

Der Vorstand dankt herzlich für die langjährige Treue zur SG Zofingen

Ein **besonderer Dank** richtet Hans im Namen der Gesellschaft **an Thomas Sommerhalder**

Thomas arbeitet schon seit vielen Jahren, auch nach seiner 12 jährigen Vorstandszeit, im Hintergrund und leistet für die Gesellschaft gute Dienste. Im Speziellen war er seit vielen Jahren der Administrator für das Obligatorische. Er hat sich mit dem VVA vom SSV gleich mit der Einführung dieses Systems schlau gemacht. Zudem fütterte er das Programm mit unseren Schiessterminen, eine wichtige Aufgabe, denn nur Schiessanlässe, inkl. Trainings auf dem Heitern sind bei der USS versichert, wenn sie im System angemeldet sind. Mit Daniel Bütikofer haben wir nun einen Topkrack gefunden der Thomas entlasten kann. Thomas, herzlichen Dank für deine grosse Unterstützung.
Hans übergibt Thomas eine Ehrenurkunde, gerahmt durch das Rahmenatelier Gaberthüel, Buchbinderei in Zofingen, zusammen mit einem Gutschein vom Restaurant Schützenstube damit Ruth und Thomas Sommerhalder einen „feinen" Abend geniessen können.

15) Orientierung Erinnerungsschiessen Burgdorf, Habsburg- und Stadtschiessen

Erinnerungsschiessen Burgdorf:
An der letzten Delegiertenversammlung im Oktober 2013 in Sumiswald, wurde ein Entwurf eines neuen Austragungsreglements besprochen. Das Schiessen existiert seit 1927 und das bestehende Reglement stammt aus dem Jahr 1928 mit einer Ergänzung von 1939. Der Präsident Dani Wyss fand eine Neufassung sei nun an der Zeit!
Die Überraschung für uns war, dass der Verband in dieser Neufassung die SG Zofingen nicht mehr als «ständige Gastsektion», sondern als «Stammgesellschaft» mit allen Ehren und Pflichten aufführte. Ich bedankte mich für die Ehre und äusserte, dass diese achtbare Einladung an der GV der SGZ thematisiert werde.
Unsere Pflichten wären, alle 7 Jahre einen Festredner zu stellen.
Unsere Ehren wären, auch im Zyklus von 7 Jahren den Zofingerbecher einer Person, die sich für unsere Gesellschaft und für das Schiesswesen ausserordentlich einsetzte, verleihen dürfen.

Anzumerken gilt noch, dass wir bis zum Raubzug unseres diebischen Kassier's den Becher seit 1927 jährlich spendeten.
Aus finanziellen Nöten, mussten wir auf die Becherspende ab dem Jahre 2006 verzichten. Ohne Diskussion und ohne Gegenstimme genehmigen die Gesellschafter die uns erteilte Ehre anzunehmen.

Habsburgschiessen:

Zu einem weniger erfreulichen Thema muss sich nun Mark Burger äussern. Vor noch nicht langer Zeit hat er das Amt als Präsident des Habsburgverbandes übernommen. Die Gemeinde Habsburg kämpft mit Landknappheit. Wenn sie wachsen will, muss sie Land einzonen. Genau das Land auf dem wir schiessen. Es ist also absolut klar, ab den Jahren 2018 kann das Habsburgschiessen nicht mehr im heutigen Rahmen durchgeführt werden. Verschiedene Umfragen und Sitzungen haben stattgefunden aber eine sinnvolle Nachfolgelösung konnte nicht gefunden werden. Als weitere Erschwernis kam hinzu, dass diverse Gesellschaften mit Teilnehmerschwund kämpfen. Sie wären nicht mehr in der Lage den Anlass durchzuführen. Somit müssen wir mit der Tatsache leben, im 2015 findet das letzte Habsburgschiessen statt und Mark Burger als letzter Präsident des Habsburgverbandes wird um ein würdiges letztes, traditionelles Habsburgschiessen bemüht sein.

Nebst dieser traurigen Tatsache wird der Abschluss noch ein weiteres, kostenintensives Nachspiel haben. Die SG Brugg kaufte seiner Zeit das Land für die 50m Anlage stellvertretend für den Verband, da dieser Grundbuchmässig keine Kaufmöglichkeit hatte. Die Bodenbelastung wird tief liegen, da der Kugelfang wenig gebraucht wurde, dennoch müssen die Altlasten sachgemäss abgebaut werden. Eine ursprüngliche Schätzung der Kosten kam auf total ca Fr. 80.000.00 Ein Ingenieurbüro, wie es anfänglich geplant war hinzuzuziehen, braucht es nicht. Die kostengünstigste Variante wäre, wenn sich das Militär der Sache annimmt und die Entsorgung als sinnvolle Übung einplant. Die Entsorgung vom Scheibenstand 300m geht zu Lasten der Gemeinde Habsburg.

2013 wurde, infolge Personalmangel, das Dornachschiessen letztmalig durchgeführt, im 2015 müssen wir das Habsburgschiessen sterben lassen und in naher Zukunft werden weitere bekannte Anlässe langsam verschwinden. Leider die Realität.

Zur diesjährigen, zweitletzten Durchführung, organisiert durch die SG Zofingen, ist so viel zu sagen. Der OK-Präsident Hans Holenstein wird durch den Vize Präsidenten Max Husner sowie Bernhard Schütz in der Organisation unterstützt. Die Aufgebote zur Mithilfe am Anlass folgen und wir sind froh, wenn wir auf viele helfende Hände zurückgreifen können.

19. Stadtschiessen 2014
Wurde unter Traktandum „10 Jahresprogramm 2013" abgehandelt

16) Anträge an die Generalversammlung

Keine

17) Verschiedenes und Umfrage

- Hans weist auf die Wahl zum Sportstar 2013 der Region Zofingen hin. Bitte nehmt daran teil und helft Christian Klauenbösch aufs Podest.
  Wichtig dabei: die Wahlzettel müssen in allen Kategorien ausgefüllt werden. Wie ihr feststellen könnt, sind in den Sparten Funktionär und Nachwuchs weitere Schützinnen aufgeführt. Der Vorstand schlägt Euch vor Vreni Hostettler vom WV Wikon und Frei Janine Wehrverein Pfaffnau zu unterstützen.
- Peter Bertschi dankt Hans und dem ganzen Vorstand für seine grossartige Arbeit.
- Im Verlaufe des Abends durften wir feststellen, dass die „Volltreffer" bei Mark Burger im Wartezimmer aufliegen. Super, danke, Nachahmer gesucht!

Unser Präsident leitet zum Schluss der GV ein.

Ein Programm wie die SGZ seinen Mitglieder bietet und wie es für ein gesundes Weiterbestehen und hoffentlich Wachstum der Schützengesellschaft nötig ist, birgt viel Arbeit.
Deswegen möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen für die enorme Arbeit das ganze Jahr hindurch danken. Der Dank geht aber auch an alle die uneigennützig mitmachen und ihre Hilfe und Zeit

zur Verfügung stellen. Recht herzlichen Dank, Ihr tragt zum wirklichen Gedeihen und zur Kameradschaft in unserer Gesellschaft unermessliches bei.

Ich wünsche allen eine gute und unfallfreie Schiesssaison und hoffe auf grosses Interesse am Schiessport, sowie an unseren gesellschaftlichen Tätigkeiten.

Begeistert bitte eure Freunde, Bekannte und Verwandte bei uns mitzumachen. Bedient euch unserer Homepage, dem Volltreffer und unseres Prospektes.
Mit mehr Mitglieder sind wir stärker

Ich wünsche euch noch einen schönen Ausklang und eine sichere Heimkehr.

Nächste Generalversammlung Freitag 6. März 2015

Anmerkung Sonja: sämtliche Kugelschreiber, die durch Hans „gestaltet“ und „organisiert“ wurden und die wir zu Beginn der Versammlung an alle Teilnehmer verteilten, wurden mit nach Hause genommen. Am Schluss der GV waren die Tische „Kugelschreiberfrei“. Ein gutes Zeichen, dass die Gabe Anklang fand. Danke Hans.